

## Kläranlage als Unterrichtsfilm

DVD an die Schulen der Stadt übergeben

■ **Steinheim.** Das aufwändige Projekt, der Umbau der Kläranlage in Steinheim, ist abgeschlossen. Die Stadt Steinheim und Bürgermeister Joachim Franzke sind zufrieden und stolz auf den reibungslosen Ablauf der Arbeiten.

Durch Daniel Winkler, der aufgrund seiner hervorragenden Filmarbeiten über die Grenzen der Region bekannt sein dürfte, wurde ein Dokumentationsfilm über die fertige Anlage erstellt. Nach den Dreharbeiten und der Nachbearbeitung konnte der fertige Film zunächst im Bau- und Planungsausschuss gezeigt und bereits den Ratsmitgliedern übergeben werden. Das Interesse an der sanierten Anlage ist groß, und insbesondere die

Schulen sind an dem Vorgang zur Reinigung des Abwassers interessiert.

„Wir haben viele Anfragen von Schulklassen im Jahr, die gern einen Besuch der Anlage durchführen möchten“, erläutert Alexander Frewer vom städtischen Bauamt. Um den Lehrern einen leichteren Einstieg in das Thema zu ermöglichen, kam daher die Idee auf, den Dokumentationsfilm auch an die Steinheimer Schulen zu überreichen.

Nun wurde die fertige DVD im Rahmen einer Herbsttagung an alle Schulleiter übergeben. Der Film ist so produziert, dass er für alle Altersstufen von der Grundschule bis zur Oberstufe verwendet werden kann.



**Gute Dokumentation:** Alexander Frewer, Daniel Winkler, Jürgen Döll, Hermann Brak, Gottfried Eichhorn, Christine Büse, Irmgard Hake, Elmar Stricker und Willy Meyer (v. l.). FOTO:STADT STEINHEIM



**Ganz schön jeck:** Hans-Henning Sudau, Sven Brandt, Karl-Heinz Schröder, Rainer Breker, Nicolas Sievers, Michael Berg, Markus Gessinger, Christian Hasse, Jürgen Stehr und Hans-Jürgen Bröker (v. l.). FOTO:SANDRA BRÖKEL

## Neue Gesichter in der Narrenschar

Steinheimer Elferrat und die rot-weiße Männergarde mit jungem Zuwachs

VON SANDRA BRÖKEL

■ **Steinheim.** Es ist immer positiv, wenn Vereine neue, junge Mitglieder gewinnen können. Der Elferrat der Steinheimer Karnevalsgesellschaft (StKG) hat in dieser Session vier junge Männer in seine Reihe aufgenommen.

Dazu gehört Christian Hasse. Er stammt aus einem urkarnevalistischen Elternhaus: Seine Mutter war Prinzessin, sein Vater Prinz, seine Schwester Kinderprinzessin. Da scheint es nur eine Frage der Zeit, wann der när-

rische Bazillus auch den Sohn bzw. Bruder erfasst. Jetzt ist er im Elferrat, der sich für den Karneval engagieren wird und mit dem obligatorischen Nackenschlag von Präsident Struck aufgenommen wurde.

Zweiter im Bunde ist Markus Gessinger, der den Steinheimern bestens bekannt ist und sei es nur durch seine Tätigkeiten hinter der Theke im Hause Lotsch. Auch Michael Berg trug am 14. November erstmals ein weißes Jackett mit Narrenkappe.

Er lebte sechs Jahre lang in Köln, zog aus beruflichen Grün-

den nach Steinheim. Es war ihm eine Herzensangelegenheit, sich in „Klein-Köln-an-der-Emmer“ dem Karneval anzuschließen.

Der vierte neue Elferrat ist Nicolas Sievers. Er ist eigentlich gar kein Neuer, denn er hilft schon seit langer Zeit der Arbeitsgruppe Archiv. Wenn sie ihre Ausstellungen im Möbelmuseum vorbereiteten, packte Nicolas Sievers mit an. Nun kann er offiziell als Elferrat den historischen Wurzeln des Steinheimer Karnevals auf den Grund gehen.

Auch die rot-weiße Männergarde freut sich über Nachwuchs. Traditionsgemäß be-

kommen ihre Mitglieder nicht nur die elegante Uniform, sondern auch eine Nummer. Die 29 trägt nun Rainer Breker. Ein echter Steinheimer Junge, der auch „mal richtig einen löten kann“. So wurde er von Gardist Hans-Henning Sudau vorgestellt, der sicher nur an den berufsbedingten Umgang mit einem Lötkolben dachte.

Nummer 30 trägt ab sofort Karl-Heinz Schröder. Er konnte es offensichtlich nicht mehr ertragen, dass seine Frau Annette Hornemann als Sängerin der Kapelle Kamelle ihren „süßen Offizier“ auf der Bühne besingt.

Nun macht auch er eine gute Figur in rot-weiß – ganz gemäß dem Liedtext der Kapelle Kamelle.

Sven Brandt ist seit dieser Session Gardist 31. Er ist ein karnevalistischer Newcomer, aufgewachsen in einer närrischen Diaspora, zog vor einigen Jahren nach Steinheim.

Er beobachtete immer wieder, wie sein Nachbar – ebenfalls Mitglied der Garde – mit viel Spaß und Freude uniformiert das Haus verließ und dachte sich: „Das muss eine tolle Gruppe sein.“ Und freut sich nun sehr über seine Aufnahme.

## Die größte Kaffeetafel Steinheims

■ **Steinheim.** Der Stadtverband der CDU und die Seniorenunion Steinheim-Nieheim laden zum Seniorennachmittag am Samstag, 28. November, in das Hotel am Markt ein. Einlass ist ab 14 Uhr; das Programm beginnt gegen 14.30 Uhr. Neben

Bürgermeister Joachim Franzke werden auch Landrat Friedhelm Spieker und Bundestagsabgeordneter Jürgen Herrmann kommen. Besonders kann man sich auf die 45 Kinder aus der Rochusschule freuen, die mit ihrer Chorleiterin Inge Stock auftreten werden.

Der Kostenanteil für Kaffee, Kuchen und Schnäpschen bleibt auch in diesem Jahr konstant bei fünf Euro. Für Fahrgelegenheiten aus den Ortsverbänden sollten die Ortsverbandvorsitzenden der CDU angesprochen werden.

## Für die Zukunft gerüstet

Förderverein für das St.-Rochus-Krankenhaus spendet 10.000 Euro

VON DIETER MÜLLER

■ **Steinheim.** Das St.-Rochus-Krankenhaus erhält einen Computer-Tomographen. Einen wesentlichen Beitrag zur Anschaffung leistet der Förderverein, der dem Krankenhaus 10.000 Euro zur Verfügung stellt.

„Es ist uns ein großes Anliegen, unser Krankenhaus finanziell zu unterstützen. Dank der Mitgliedsbeiträge und vieler Spenden besitzen wir ein gutes Polster“, sagte Karl Düwel vom Förderverein des St.-Rochus-Krankenhauses Steinheim. Der Förderverein stellt erneut 10.000 Euro zur Verfügung für die Anschaffung eines Computer-Tomographen.

Insgesamt habe der Förderverein dem St.-Rochus-Krankenhaus in diesem Jahr bereits 25.000 Euro zur Verfügung gestellt, erklärte Karl Düwel. Reinhard Spieß, Geschäftsführer der katholischen Hospitalvereinigung Weser-Egge, der die Krankenhäuser in Höxter, Driburg, Steinheim, Brakel angehören, lobte den Förderverein als „tatkraftigen Unterstützer unseres Hauses“.

Er sagte weiterhin: „Wir wol-

len gemeinsam für unsere Patienten das Optimum erreichen, die bestmögliche Behandlung sicherstellen und die optimale Diagnose ermöglichen.“ Dazu trage die Anschaffung eines Computer-Tomographen entscheidend bei: „So sind wir für die Zukunft gut ausgestattet.“

Bisher habe man stets Patienten in das nächstgelegene Krankenhaus überweisen müssen, das über einen Computer-Tomographen verfügt, wie nach Höxter. Das sei mit einem erheblichen Aufwand für die Patienten verbunden gewesen.

„Für die Akutdiagnostik ist ein Computer-Tomograph dringend erforderlich. Ein solches Gerät ist in der Akutdiagnostik heute nicht mehr wegzuden-

ken“, erklärte Dr. Michael Arndt und Dr. Konermann sagte: „Früher haben wir viele Patienten verloren, weil wir über keinen Computer-Tomographen verfügten. Wir erhoffen uns natürlich auch mehr Patienten, wenn wir den Computer-Tomographen in unserem Haus haben.“

Die Baumaßnahmen im Zuge der Aufstellung des Computer-Tomographen werden etwa 100.000 Euro betragen und die Anschaffungskosten des Gerätes werden rund 150.000 Euro betragen, erklärte Stefan Kruse aus der Verwaltung der katholischen Hospitalvereinigung Weser-Egge. Anfang des kommenden Jahres könne man damit rechnen, den Computer-Tomographen einsetzen zu können.

### Zahlen und Fakten

■ Die Katholische Hospitalvereinigung Weser-Egge gGmbH wurde am 1. Oktober 2005 gegründet als Holding der beiden Trägergesellschaften St.-Ansgar- und St.-Rochus-Kliniken gGmbH und der Katholischen Krankenhäuser Bad Driburg-

Brakel gGmbH. Die Katholische Hospitalvereinigung Weser-Egge gGmbH verfügt in ihren Einrichtungen über 875 Krankenhausbetten, 386 Pflegeplätze, 171 Ausbildungsplätze, beschäftigte Mitarbeiter: 2.000. (dm)



**Mit voller Wucht:** An der Kreuzung zum Steinheimer Krankenhaus stießen der Polo (l.) und der Fiesta frontal zusammen. FOTO:JOSEF KÖHNE

## Zwei Verletzte nach Zusammenstoß

■ **Steinheim (gbr).** Zwei Verletzte forderte gestern am späten Nachmittag ein Zusammenstoß, der sich auf der Kreuzung der B 239 (Ostwestfalenstraße) am Abzweig zum Steinheimer Krankenhaus ereignete. Hier war eine Frau (25) mit ihrem Ford Fiesta in Richtung Blom-

berg unterwegs. Als sie nach links zum Krankenhaus einbiegen wollte, übersah sie offensichtlich einen entgegenkommenden Polo, mit dem eine Frau (30) auf der B 239 in Richtung Brakel fuhr. Die 30-Jährige wurde schwer und die 25-Jährige leicht verletzt.



**In Down under:** Karl-Josef Müller (Filialleiter der Sparkasse in Steinheim), Alois Niggemann (stimmte mit seinem Vortrag über Australien auf die Ausstellung ein) und die Künstlerin Gudrun Weißpfennig vor einem Bild, das Sydney zeigt. FOTO:PRIVAT

## Bilder einer anderen Welt

Gudrun Weißpfennig zeigt Australien

■ **Steinheim.** Australien – ein Kontinent am anderen Ende der Welt – besticht durch eine wunderschöne und abwechslungsreiche Landschaft mit einzigartiger und für uns fremdartig anmutender Flora und Fauna.

In der Sparkassenfiliale in Steinheim können sich Besucher auf eine Reise durch Australien begeben. Denn bis zum 27. November sind während der Öffnungszeiten 22 eindrucksvolle Bilder der Künstlerin Gudrun Weißpfennig zu sehen.

Einen Schwerpunkt ihrer Arbeit bildet dabei die Landschaftsmalerei, und sie ließ sich während einer Australienreise inspi-

rieren. „Auch wenn ich mich im Einzelfall schwer von einigen Bildern trennen kann, stehen sie zum Verkauf“, sagte Gudrun Weißpfennig in einem Gespräch.

Gudrun Weißpfennig ist in Steinheim keine Unbekannte. Sie verbrachte hier einen großen Teil ihrer Schulzeit und war auch zur Ausstellungseröffnung von zahlreichen Freunden und Bekannten umgeben.

Überaus unterhaltsam und informativ war auch ein Vortrag über Australien von Alois Niggemann, stimmte er die Besucher auf die sehenswerte Ausstellung ein.



**Präsentieren stolz den Scheck über 10.000 Euro:** Antonius Rösenberg, Reinhard Spieß, Michael Arndt, Stefan Kruse und Karl Düwel (v. l.). FOTO:DIETER MÜLLER